

Welche Ziele hat das Programm?

- (erste) Berufserfahrungen erwerben und Chancen auf dem internationalen Arbeitsmarkt steigern
- einen Einblick in den Arbeitsbereich wirtschaftliche, soziale und kulturelle Dienstleistungen für Studierende und in das deutsche Bildungssystem gewinnen
- Erfahrungen im Projektmanagement sammeln
- durch die Begegnung mit einer anderen Kultur Schlüsselqualifikationen erwerben: Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, interkulturelle Kompetenz, Kenntnisse eines ausländischen Arbeitsmarkts im europäischen Kontext
- Fremdsprachenkenntnisse vertiefen
- Begegnung und Austausch mit den anderen aktuellen und ehemaligen Stipendiaten aus Europa und den USA erfahren

Wer kann sich bewerben?

Absolventen mit einem ersten Hochschulabschluss (in der Regel Bachelor oder Master) aus Frankreich, Italien, Norwegen, Polen, der Tschechischen Republik, der Russischen Föderation und den USA – der Abschluss des Studiums sollte nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Das Programm steht Absolventen aller Fachrichtungen offen. Weitere Voraussetzungen sind sehr gute Deutschkenntnisse sowie Interesse an der Bildungs- und Sozialpolitik und den Aufgabenfeldern der Studentenwerke.

Das Höchstalter für die Bewerbung liegt bei 30 Jahren.

Kontakt und Bewerbung

Deutsches Studentenwerk
Corinna Stefani
Weberstraße 55
53113 Bonn
Tel.: +49-228/269 06-46
Fax: +49-228/269 06-39
E-Mail: corinna.stefani@studentenwerke.de

Bewerbungsformulare finden Sie im Internet unter www.studentenwerke.de, Rubrik „Internationales“, Stichwort „Praktikantenprogramm“.



ROBERT BOSCH STIFTUNG



Deutsches Studentenwerk

Studentenservice International



Praktika für Nachwuchsführungskräfte
in den Service- und Beratungseinrichtungen
der Studentenwerke

Ein Programm der
Robert Bosch Stiftung in Kooperation
mit dem Deutschen Studentenwerk

Was sind die Inhalte des Programms?

Während eines neunmonatigen Praktikums (in der Regel von September bis Mai) lernen Sie die verschiedenen Beratungs- und Serviceeinrichtungen der Studentenwerke kennen. Sie hospitieren in unterschiedlichen Abteilungen – z.B. in der Kulturabteilung, in den Bereichen Betreuung ausländischer Studierender und internationale Aktivitäten, in der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Sozial- oder der psychotherapeutischen Beratung, in der Wohnheimverwaltung, im Bereich der Verpflegungsbetriebe, in der Rechtsabteilung oder im Rechnungswesen. Auch mit der studentischen Selbstverwaltung in den Gremien der Hochschulen und der Studentenwerke werden Sie vertraut gemacht. Außerdem realisieren Sie – in Abstimmung mit Ihrem Studentenwerk – ein eigenes Projekt, in das Sie Ihre persönlichen Interessen und Qualifikationen einbringen und das einen Bezug zu Ihrem Heimatland haben sollte.

„Studentenservice International“ ist insbesondere vor dem Hintergrund des Bologna-Prozesses zu sehen: Die Schaffung eines Hochschulraums Europa bis 2010 zielt nicht nur auf die Kompatibilität der akademischen Strukturen, sondern setzt auch den Ausbau der sozialen Infrastruktur an den Hochschulen und eine Vernetzung der hierfür zuständigen Organisationen voraus. Das Programm will dazu einen Beitrag leisten.



Welche Unterstützung erhalten die Praktikanten?

- ¥ Zuschuss zu den Lebensunterhaltskosten in Höhe von 400,- Euro pro Monat
- ¥ kostenfreie Unterbringung in einem Studentenwohnheim
- ¥ Abschluss einer Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung
- ¥ Übernahme der Reise- und Aufenthaltskosten für die Teilnahme am Vorbereitungs-, Zwischen- und Bilanzseminar
- ¥ organisatorische Hilfe, Beratung und Betreuung

Seminare

Zu Beginn, in der Mitte und zum Abschluss des Praktikums organisiert das Deutsche Studentenwerk in enger Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung mehrtägige Seminare, an denen alle Stipendiaten teilnehmen.

Beim Einführungsseminar wird Ihnen relevantes Grundlagenwissen zum Bildungs- und Hochschulstandort Deutschland und zur Struktur und den Aufgaben der Studentenwerke vermittelt. Das Zwischenseminar dient einem ersten Erfahrungsaustausch.

Ziel des Bilanzseminars ist eine Gesamtevaluation des Programms. Im Blickpunkt steht dabei auch der berufsbezogene Nutzen, der sich für Sie aus Ihrem Praktikum ergibt.

Alle Seminare werden durch ein kulturelles Rahmenprogramm abgerundet.

Die Robert Bosch Stiftung

Die Robert Bosch Stiftung verkörpert innerhalb der Verfassung des Hauses Bosch die gemeinnützigen und sozialen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861-1942). Sie ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland und wurde 1964 gegründet. Innerhalb ihrer Zwecke entwickelt sie Förderungsprogramme und unterstützt modellhafte, praxisbezogene Einzelprojekte, die zeitlich befristet sind.

Derzeit bezieht sich die Förderung auf folgende Bereiche: Wissenschaft in der Gesellschaft, Gesundheit und Humanitäre Hilfe, Völkerverständigung sowie Jugend, Bildung und Bürgergesellschaft. Die internationalen Aktivitäten der Stiftung konzentrieren sich auf Frankreich, die USA, Länder Mittel- und Osteuropas sowie die Türkei. www.bosch-stiftung.de

Das Deutsche Studentenwerk

Seit über 80 Jahren engagieren sich die Studentenwerke und ihr Dachverband, das Deutsche Studentenwerk (DSW), in Deutschland erfolgreich für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und gesundheitliche Förderung der Studierenden. Als moderne Dienstleistungsunternehmen bieten heute 61 Studentenwerke für rund 2 Mio. Studierende ihren Service an. Mit ihren Angeboten tragen sie zur Effizienz des Studiums und zur Profilbildung der Hochschulen bei damit Studieren gelingt!

Das DSW koordiniert und unterstützt die Arbeit der Studentenwerke, vertritt ihre Interessen gegenüber anderen Hochschulverbänden bzw. Organisationen und informiert die Öffentlichkeit. Es nimmt sozialpolitische Belange der Studierenden wahr. www.studentenwerke.de



Zitate



„Ich denke, dass alle hier erworbenen Erfahrungen mir zugute kommen, unabhängig davon, wo ich danach arbeiten werde. Der größte Vorteil des Programms ist, dass es Eigeninitiative, Kreativität und Verantwortlichkeit erfordert und mich dadurch auf ein anspruchsvolles berufliches Leben vorbereitet.“

Adrianna Potocka (Polen) @
Studentenwerk Göttingen



„Ansonsten glaube ich auch, dass diese Erfahrung für meine zukünftige Arbeit wichtig sein kann. Ich weiß zwar noch nicht, worum ich mich bewerben werde, aber in meinem Projekt werde ich wie eine normale Mitarbeiterin behandelt. Insofern sammle ich Arbeitserfahrung (Teamarbeit, Sponsor- und Kontaktsuche ...). Ich übernehme die Verantwortung für eine gewisse Arbeit, die als richtiger Beitrag in den größeren Projekten des Teams zählt.“

HŽi•ne Scriban (Frankreich) @
Studentenwerk München



„Weil ich dieses Praktikum mache, habe ich schon ein Jobangebot in den USA bekommen, das wäre nie passiert, wenn ich dieses Stipendium nicht bekommen hätte.“

Jeanne Steinbruner (USA) @
Studentenwerk Clausthal

„Ich habe mich für dieses Praktikum beworben, weil ich Arbeitserfahrung erwerben möchte, die mir später helfen könnte, einen guten Job zu finden. Ich (habe schon und) werde die nächsten Monate viel über eine große Serviceorganisation lernen. Besonders wenn es um Projekte geht, habe ich schon viel gelernt und werde auch bestimmt noch mehr lernen. Selbstverständlich werde ich ja auch meine Sprach- und Kulturkenntnisse verbessern und kann nachher hoffentlich ohne Probleme mit deutschen Geschäftspartnern korrespondieren.“



Kjersti Bogen (Norwegen) @
Studentenwerk Wuppertal